

Das System Steadicam

Das System Steadicam wurde in den 70-er Jahren von **Garrett Brown** (geboren in Philadelphia, Pennsylvania), einem US-amerikanischen Kameramann, erfunden.



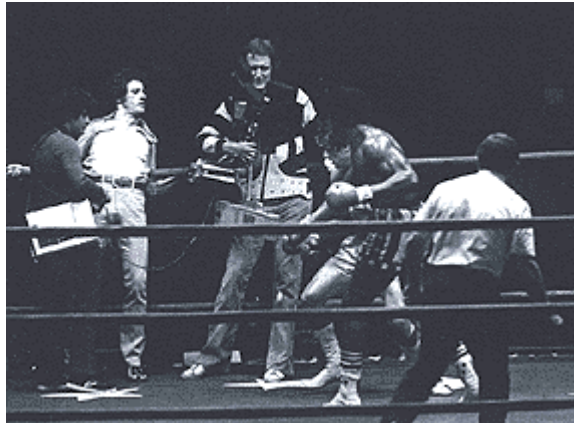
Browns Erfindung erlaubte es einem Kameramann zu filmen, während er sich zu Fuß weiterbewegte, ohne dass das Bild wie sonst üblich durch die Schritte verwackelte.



Das Steadicam System wurde erstmals in dem Film von **Dieses Land ist mein Land** (1976) verwendet, der für diese Technik eine Oscar-Nominierung erhielt.

Auch in dem Film **Die Rückkehr der Jedi-Ritter** kam das Steadicam System zur Anwendung, wobei Garrett mit der Steadicam durch den Wald geht und die Kamera mit einer Filmbelichtung pro Sekunde aufzeichnet. Dies führte später beim Abspielen des Films bei normaler Geschwindigkeit zu der Illusion der schnellen Geschwindigkeit aus Sicht der Speeder Bikes in dieser Szene.

Danach wurde das System in Filmen wie **Rocky** eingesetzt, bei dem die Lauf- und Trainingssequenzen und im Boxring mit dem Steadicam System gedreht wurden.



Das System wurde ausgiebig auch in **Stanley Kubricks** Film **Shining** verwendet.

„Da der Umgang mit der Steadicam viel Übung erfordert, verpflichtete Kubrick gleich ihren Entwickler Garrett Brown als Kameramann für die Steadicam-Szenen. Und derer gibt es in *The Shining* massenhaft. Durch die Steadicam war man erstmals in der Lage, Kamerafahrten zu inszenieren, die bislang als unmöglich galten. Wollte man ein ruhiges Bild erzielen, musste man auf einen Kamerawagen zurückgreifen. Doch ein Kamerawagen ist sehr sperrig, man kommt damit nur sehr schlecht in Ecken oder enge Durchgänge. Man kann mit ihm keine enge Kurven fahren oder ihn gar nach einer fließenden Vorwärtsbewegung auf der Stelle drehen. Und spätestens bei dem Versuch, den Wagen ruckelfrei eine Treppe hinaufzubefördern oder über Hindernisse hinwegspringen zu lassen, musste man sowieso die Waffen strecken. All diese Einschränkungen der Cinematographie sind seit *The Shining* jedoch Geschichte.“

Seitdem gehört das Steadicam System bei größeren Produktionen zur Standardausrüstung. Es sind damit verwackelungsfreie Aufnahmen auch in linearer (nicht krangebundener) und abschwenkbarer Bewegungsrichtung möglich, weil kein Schienensystem (Dolly) sichtbar ist. Bei Live-Übertragungen ist den Akteuren ein erweiterter Bewegungsspielraum gewährt, und spontane Aktionen werden möglich.

Ein Steadicam ist kein Bildstabilisator, wie er heute in Camcorder eingebaut ist. Die elektronischen Bildstabilisatoren beeinflussen die höherfrequenten Bewegungen des Kameramanns (Zittern). Sie können aber nicht die ruckartigen Bewegungen kompensieren, die entstehen, wenn der Kameramann sich mit dem Sucher am Auge mit der Kamera bewegt.

Ein Steadicam System geht einen anderen Weg der Bildberuhigung. Es stabilisiert das Objektiv selbst. Dadurch kann sich die Kamera erschütterungsfrei durch den Raum bewegen. Die Kamera ist durch das Steadicam System von den durch Bewegungen des Kameramanns verursachten Erschütterungen entkoppelt und kann somit Aufnahmen erzeugen, wie sie sonst nur mit Dollys oder Kränen möglich sind, mit dem Vorteil der freien Beweglichkeit im Raum.

Wann immer Sie sich bei der Aufnahme mit Ihrer Kamera oder Ihrem Camcorder bewegen wollen:

Ein Steadicam System das richtige Werkzeug.



Ist das System „stark bodenlastig“ schwingt das System beim Start und beim Stoppen des Systems wie ein Pendel.

Ein weiterer Schwerpunkt der Einstellung ist die „Dynamische Balance“. Das System soll, wenn es um die senkrechte Achse dreht, nicht ins Pendeln geraten.



Die korrekte Einstellung ist die Voraussetzung für gutes filmen mit der Steadicam.

Steadicam Systeme werden für Camcorder beziehungsweise Kameras mit einem Gewicht von 250 Gramm bis zu 35 Kilogramm angeboten.

Stellvertretend seien hier zwei Systeme angeführt:

1. Die Steadicam Merlin ist ein handgeführtes System mit einem zulässigen Camcordergewicht zwischen 250 Gramm und 2,4 Kilogramm



2. Die Steadicam Pilot arbeitet mit einer Weste und einem Arm, die das Gewicht des Kamerasystems auf den Körper des Kameramanns übertragen und somit den Führungsarm des Kameramanns entlasten. Die Steadicam Pilot trägt Kameras bis zu einem Gewicht von 4,5 Kilogramm

